Das Buch zum Fernsehen

Nr. 4

Okt./Nov. '83

Der Hexentanz

Das muß man einfach haben

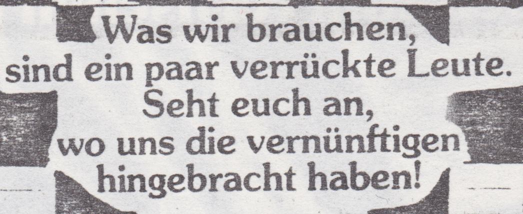
Das interessiert auch den Mann

An den Grenzen der vernünftigen Gesellschaft

die Geschenkidee!

ein Luxus, den sich jeder leisten kann

Zum Sammeln 1,- DM



KUCKUCK!

Ähem, ich meine natürlich: Guten Tag, liebe Leser! Willkommen zur vierten Ausgabe vom HEXENTANZ. Ich hoffe, daß sie auch diesmal viel Spaß beim Lesen haben und wünsche ihnen eine gute Unterhaltung.

Quatsch!
Was soll denn eine solche Einleitung in einem FANZINE! Da wäre es wohl besser, zu schreiben: Hallo du da, der du das Heft in der Hand hältst! Du weißt wohl nicht, was dich da erwartet? Wohl noch nie 'n Fanzine inner Hand gehabt, hä? Oder doch, aber immer noch nix dazugelernt, was? Weißte nich, was nu kommt? Soll ich dir's verraten? Ab jetzt noch 18 1/2 Seiten schlechter Druck, peinliche Gags, langweilige Berichte und überflüssige Infos. Meinst du, daß du das aushältst? Meinst du, daß du dafür hart genug bist? Wie? Ach so, du bist Masochist! Oder Punk? Oder gar Skinhead? Wenn du keins von den dreien bist und trotzdem weiterliest, bist du aber ganz schön tapfer! Vorsicht, wenn du eine gute Lebensversicherung hast oder reich bist und das Heft von deinen späteren Erben geschenkt bekommst!
Hach, ich seh schon, dir is nicht zu helfen! Du liest ja immer noch weiter! Ich glaube, ich muß noch klarstellen, daß ich keinerlei Haftung für irgendwelche Sofortfolgen oder Spätschäden bei Lesern übernehme. Eine solche Versicherung würde nämlich nicht einmal Lloyds abschließen. Aber nun genug der Vorrede, schreiten wir in medias res (wasn das für ne Sprache?).
Zuerst mal vielen Dank für die ganzen Zuschriften, die ich seit Nr.3 bekommen habe. Im letzten Heft hab ich mich noch über die mangelnde Reaktion von seiten der Leser beklagt, und inzwischen komme ich kaum nach mit dem Briefe-Beantworten. Die Post wird sich noch dumm & dämlich an mir verdienen. Hm, na ja, dumm & dämlich sind die ja sowieso schon. Mußte ich doch letztens für eine sowieso schon überfrankierte Büchersendung (= Fanzine) auch noch Strafporto bezahlen, bloß weil da so ein läppischer, klitzekleiner Brief drin lag! Wie kann man nur so kleinlich sein!
Entsprechend den vielen neuen (Brief-)Bekanntschaften wird diesmal auch die Grußliste noch ein ganzes Stück länger. Ich könnte es mir ja einfach machen und schreiben: Ich grüße alle Leute, die ich in Nr.3 gegrüßt habe + alle, die mir in der Zwischenzeit geschrieben haben... Aber um zu beweisen, daß ich die Grüße nicht auf die leichte Schulter nehme (ich weiß nämlich, wie wichtig es für das Selbstbewußtsein und das seelische Gleichgewicht ist, seinen Namen in einem Fanzine in der Grußliste zu finden), hier also in aller Ausführlichkeit die Aufzählung der Leute, die ich grüße: Flip, die FREDS, Andi, Mamü und ihr NAMENLOS, Betty, Oskar (wir warten auf den GEISTIGEN HÖHENFLUG); Emil, Sülwie, Øke in Berlin, Volker (H.J.), Edmondo; Elviz & die restliche Spørtsgrøup; Männlein's PRIMITIEFES LEBEN; das Idol Sören; Ratte;, den KETZER Erol; aus MG: Elend, Karnickel, Unkraut und Viktor; Igor aus Köln; Armin und Timo; Günter vom FALSCHMELDER; Agi (NMS); Rasta (obwohl du mir so nen komischen Brief geschrieben hast); Idefix; Bany + Sabine aus Koblenz; meinen Gastschreiber Helge; Ute & Zewa aus Hannover; Earl Pizza & die restliche FUNZINE-Redaktion; Röbi us dr Schwyz; Igelchen, Ratze, Loch, Maikäfer, Strolch und seine Flokati-Frisur; Stefan und Thomas vom ADSW; Matthias vom IRRE; Dirk vom HEILIGEN KRIEG und die Schülerzeitung FLEISCHWOLF (kein Witz!).


Zitate
»Früher habe ich mich mit Drogen und anderen schlimmen Dingen vollgepumpt. Heute gehe ich lieber mit einem schönen Mädchen ins Bett.«
Ordnung bedeutet auch Sicherheit. Wie schnell ist man auf herumliegendem Spielzeug ausgerutscht.
»Wenn Du einen Atomkrieg gesehen hast, dann hast Du alle gesehen.«
Ronald Reagan
Jurij Andropow
»Für wie krank muß man eigentlich eine Zivilisation bezeichnen, in der die angedrohte und technisch bereitgehaltene Verbrennung ganzer Völker im atomaren Feuer als Voraussetzung der eigenen Sicherheit angesehen wird?«
CDU
Haarreif mit Doppelwirkung: Nach hinten hält er die Haare, nach vorn geschoben wird er zur Sonnenbrille. Durch den Mini-Pferdeschwanz stecken Sie zwei Strohhalme, die farbig zum Bikini passen.

Punk – Keine Analyse bitte!

Ach ja, es ist schon nicht einfach!
Was die Punx so alles sind oder wollen!
Das Establishment schockieren, die Spießer auf die Palme bringen, die Gesellschaft entlarven, das System angreifen.......
Das sind ja noch die harmlosesten Definitionen! Was dem Punk von den Analytikern der Gesellschaft noch so alles unterstellt wird, ist teilweise schon haarsträubend! Da ist die Rede von "Stadtindianern", von der "Rückkehr zu Stammesriten" und "Symbolen"; tiefsinnige Definitionen der Intention des Punk-Seins und des Punk-Outfits sind gang und gebe.

Was soll das denn alles?
Das ist doch wieder typisch: Alles, was der Normalmensch nicht auf Anhieb versteht, alles, was er nicht sofort in bekannte Kategorien einordnen kann, muß analysiert werden. Die hintersten Hintergründe müssen geklärt werden, das Woher/Wofür muß eindeutig klargestellt werden. Möglichst psychoanalytisch.
So kommt es dazu, daß Auslöser und angebliche Absichten in Zeiterscheinungen hineininterpretiert werden, – Punk nur als Beispiel –, an die bestimmt höchstens einer von hundert gedacht hat, als er Punk wurde.

Was ist der Sinn? Es wird bloß alles kaputtinterpretiert, zerredet. Der Zauber von etwas Neuem, Fremdem, Andersartigem kann man durch nichts so schnell zerstören wie durch eine Analyse.
Wer will schon analysiert werden? Will der Spießer/Normalmensch eine Erklärung dafür haben, warum er Spießer/Normalmensch ist?
Warum versucht er dann, uns eine Analyse aufzuzwingen?
Aber die Analyse ist ja gar nicht für die, die dazugehören, sondern für die Außenstehenden, die eben nicht dazugehören!
Vielleicht ist die Analyse dann so eine Art Ersatzbefriedigung; wenn man schon nicht dazugehört, will man die Sache wenigstens erklären können. Das "Erklärenkönnen" bedeutet dann gewissermaßen über der Sache zu stehen; und das haben manche Leute offenbar sehr nötig, um ihr Selbstwertgefühl nicht zu verlieren – ich denke da nur an einige Autoren von Artikeln und Büchern.

Hast du schon mal einen "Normalen" gesehen, der versucht "Normalsein zu definieren?
Bestimmt nicht; aber wieso versuchen dann, irgendwelche "Normalbürger", Dinge wie z.B. Punk zu definieren, von denen sie bestimmt weniger Ahnung haben, als vom "Normalsein"?
Die einzige Erklärung dafür kann nur sein, daß sie alles das versuchen zu interpretieren, was sie nicht verstehen.
Und das ist doch paradox......

Würde ein Wissenschaftler etwas analysieren, was nicht zu seiner Fachrichtung gehört? Würde ein Physiker eine Abhandlung über ein medizinisches Thema schreiben? Bestimmt nicht; aber wieso maßen sich dann irgendwelche Außenstehenden an, etwas über Punk schreiben oder ihn gar analysieren zu wollen? Und das gilt nicht nur für den Punk, sondern auch für andere "Jugend-Stile"!

Oktober ist die beste Zeit, um Punks einzukellern. Sie müssen unbeschädigt, trokken und sauber (aber nicht gewaschen) sein. Nicht höher als 4 m aufschütten (am besten auf ein Rost oder eine Stiege, denn sie brauchen Luft von unten). Nie in Plastiktüten lagern. Der Lagerraum sollte dunkel sein, die Punks außerdem noch mit Zeitungspapier, Säcken oder Packpapier abdecken.

Ein nettes Spiel! →

Spielen Sie mit Ihren Kindern: „Was tu' ich, wenn die Kleider brennen?" Laut vorsagen: „Stoppen – fallen – rollen." Denn Wegrennen schürt die Flammen.

Pauken Sie ihnen ein, daß auch der Rauch tödlich giftig ist! Weil Qualm (leichter als Luft) oben im Zimmer schwebt, sollen Kinder nicht zur Tür rennen, sondern tief am Boden robben.

Es geht das Gerücht um, daß Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann auf die neuen Ausweise zugunsten fälschungssicherer Kenn-Nummern verzichten will, die den Bundesbürgern auf den linken Unterarm tätowiert werden.

„Punk", sagte Ilona zum Peter, „hat mich schon immer angemacht. Aber selbst die sind ja noch verklemmt, sagen nicht klar, was Sache ist. Das könnte ich besser."

Papst weiter gegen Sex vor der Ehe

Rom – Der Papst: „Ich glaube, ich habe eine Potenzstörung. Das ist aber bald wieder weg – in ein paar Tagen, Wochen, Monaten . . ."



Professor Krause ist Direktor der Abteilung für Forensische und Kriminal-Psychiatrie am Universitäts-Krankenhaus Hamburg-Eppendorf

Mein Mann liest abends im Bett Porno-Hefte.

Prof. Krause: Das ist nicht pervers. Das ist für den Mann wie eine Abwechslung. Frauen haben dies natürlich nicht gern.

Ich soll auch im Bett die Stiefel anziehen. Ohne Stiefel gibt es bei uns keine Liebe.

Prof. Krause: Das ist Stiefel-Fetischismus.

Wenn wir uns gestritten haben, zwingt mein Mann mich ins Bett und vergewaltigt mich. Danach ist er immer so lieb, daß wir uns wieder vertragen.

Prof. Krause: Das ist sehr verbreitet und keineswegs pervers.

Neuerdings fesselt mein Mann mir die Hände und bindet die Füße am Bett fest.

Prof. Krause: Auch das ist nicht pervers.

Mein Mann hat mir Gummi-Wäsche gekauft, die ich jetzt abends anziehen muß.

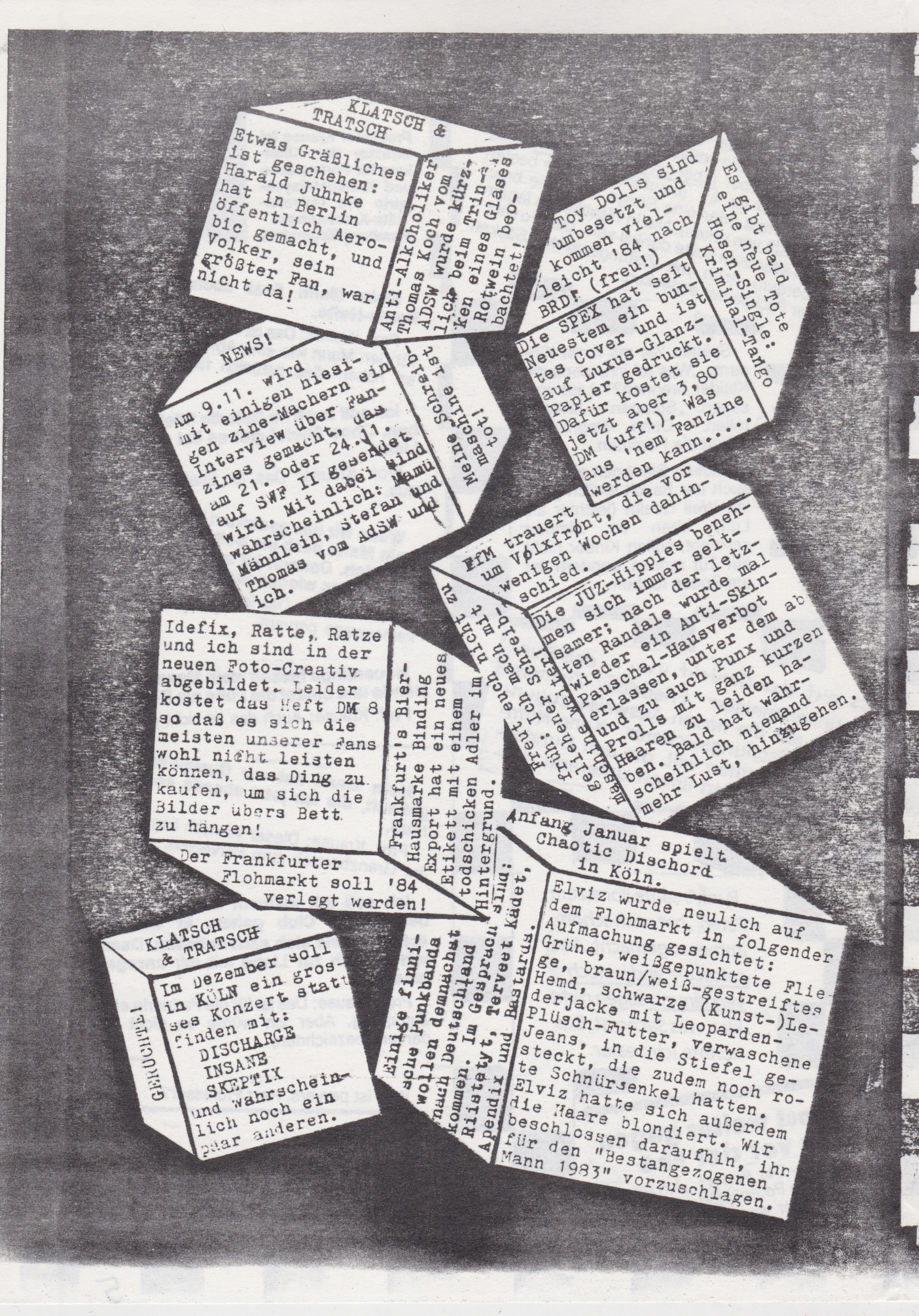
Prof. Krause: Dieser Wunsch liegt schon im Grenzbereich zum Perversen.

Ich soll mit meinem Mann in einen bestimmten Club gehen. Er will zuschauen, wie sich andere lieben. Damit will er sich zur Liebe mit mir anregen lassen.

Prof. Krause: Das ist für die Partnerin eine Zumutung. Aber ich würde es nicht als pervers bezeichnen,

Was ist pervers, Herr Professor?

Deutsche Männer sind keine Hilfe!


KLATSCH & TRATSCH
Etwas Gräßliches ist geschehen: Harald Juhnke hat in Berlin öffentlich Aerobic gemacht, und Volker, sein größter Fan, war nicht da!
Anti-Alkoholiker Thomas Koch vom ADSW wurde kürzlich beim Trinken eines Glases Rotwein beobachtet!
Toy Dolls sind umbesetzt und kommen vielleicht '84 nach BRD! (freu!)
Es gibt bald eine neue Tote Hosen-Single: Kriminal-Tango
Die SPEX hat seit Neuestem ein buntes Cover und ist auf Luxus-Glanz-Papier gedruckt. Dafür kostet sie jetzt aber 3,80 DM (uff!). Was aus 'nem Fanzine werden kann.....
NEWS!
Am 9.11. wird mit einigen hiesigen zine-Machern ein Interview über Fanzines gemacht, das am 21. oder 24.11. auf SWF II gesendet wird. Mit dabei sind wahrscheinlich: Mamü Männlein, Stefan und Thomas vom AdSW und ich.
Meine Schreibmaschine ist tot!
EfM trauert um Vølxfrønt, die vor wenigen Wochen dahinschied.
Freut euch nicht zu früh! Ich mach mit geliehener Schreibmaschine weiter!
Die JUZ-Hippies benehmen sich immer seltsamer; nach der letzten Randale wurde mal wieder ein Anti-Skin-Pauschal-Hausverbot erlassen, unter dem ab und zu auch Punx und Prolls mit ganz kurzen Haaren zu leiden haben. Bald hat wahrscheinlich niemand mehr Lust, hinzugehen.
Idefix, Ratte, Ratze und ich sind in der neuen Foto-Creativ abgebildet. Leider kostet das Heft DM 8, so daß es sich die meisten unserer Fans wohl nicht leisten können, das Ding zu kaufen, um sich die Bilder übers Bett zu hängen!
Frankfurt's Bier-Hausmarke Binding Export hat ein neues Etikett mit einem todschicken Adler im Hintergrund.
Der Frankfurter Flohmarkt soll '84 verlegt werden!
Anfang Januar spielt Chaotic Dischord in Köln.
Elviz wurde neulich auf dem Flohmarkt in folgender Aufmachung gesichtet: Grüne, weißgepunktete Fliege, braun/weiß-gestreiftes Hemd, schwarze (Kunst-)Lederjacke mit Leoparden-Plüsch-Futter, verwaschene Jeans, in die Stiefel gesteckt, die zudem noch rote Schnürsenkel hatten. Elviz hatte sich außerdem die Haare blondiert. Wir beschlossen daraufhin, ihn für den "Bestangezogenen Mann 1983" vorzuschlagen.
KLATSCH & TRATSCH
GERÜCHTE!
Im Dezember soll in KÖLN ein grosses Konzert statt finden mit: DISCHARGE INSANE SKEPTIX und wahrscheinlich noch ein paar anderen.
Einige finnische Punkbands wollen demnächst nach Deutschland kommen. Im Gespräch sind: Riistetyt, Terveet Kädet, Apendix und Bastards.

ÜBER DIE SINNLOSIGKEIT, 1983 NOCH FANZINES ZU MACHEN

So, jetzt will ich noch was zu einem Brief sagen, den mir Rasta (er macht das Skin-zine KB '84) vor kurzem geschickt hat. Er meint darin, daß es Fanzines in der Art von meinem in Deutschland Hunderte gäbe und findet es langweilig, 1983 noch solche herauszubringen. Er empfiehlt mir dann unter anderem, Berichte nicht nur über Punk, sondern über Funk, Rap, Rockabilly oder Reggae zu schreiben. Hm. Ehrlich gesagt, finde ich mein Fanzine gar nicht sooo einseitig; außerdem interessiert mich Rap, Funk und Reggae soviel wie feuchter Dreck. Über Rockabilly würd' ich ja gern mal was schreiben; z.B. wär ich wahnsinnig gern zu Stray Cats gegangen und hätte auch gern einen Bericht darüber geschrieben; leider kostete das Konzert DM 25 Eintritt, so daß ich von diesem Vorhaben absehen mußte. Außerdem kenn' ich mich bei Rockabilly nicht gut genug aus, um was über unbekanntere Sachen zu schreiben. Ansonsten habe ich aufgrund zahlreicher positiver Zuschriften auch gar nicht das Bedürfnis, großartig was an meinem zine zu verändern, und den Ehrgeiz, mich aus der Masse der deutschen Fanzines hervorheben zu wollen, habe ich schon gar nicht. Ich mache das Fanzine wirklich nur, weil es mir Spaß macht und nicht, weil ich irgendwelche Lorbeeren für besondere Originellität einheimsen oder Rekordverkaufszahlen erreichen will. Das Schöne beim Fanzine-Machen ist ja gerade, daß einem keiner was dreinredet. ES LEBE DIE SUBJEKTIVITÄT!
Außerdem gibt es unter den "Hunderten deutscher Fanzines" einige wirklich geniale, die auch ohne Funk-, Rap- oder Reggae-Berichte originell, lesenswert und kein bißchen "langweilig" sind. Man denke nur an das Funzine, den Falschmelder oder das Chaostage-Heft. Ich steh' eben auf eine gute Mischung aus Info, Spaß und Quatsch. Und ich versuch eben, mein zine auch in der Art zu machen. Wem's nicht gefällt, der soll's halt lassen. Ich jedenfalls finde es nicht langweilig, 1983 ein solches Fanzine wie den Hexentanz zu machen. Wahrscheinlich bin ich ein hoffnungsloser Fall.

Und gleich noch ein Tip für alle Fanzinemacher:

Heute: - Wie schaltet man potentielle Kritiker wirkungsvoll aus? -

Beispiel: Im letzten Heft hab' ich Erol's "Ketzer"-zine so über den grünen Klee gelobt, daß er sich im nächsten Heft nicht getraut hat, eine schlechte Kritik über den Hexentanz zu schreiben.
Tja, so macht man das!

Und gleich noch eine Geschichte: (Tja, heute geht es wieder Schlag auf Schlag!)

GÖTTERDÄMMERUNG.
Beginn des Seins. Schöpfung.
Die Erde wird geformt. Pflanzen, Lebewesen werden geschaffen.
Adam und Eva lustwandeln im blühenden Paradies.
Plötzlich ein Rascheln im zweiten Busch links. Eine in schwarzes Leder gekleidete, kettenbehängte und nietenverzierte Gestalt mit grünen Haaren taucht auf und grölt: "He, Alter, haste mal 'ne Maak? Wo gibts'n hier Bier?" Da ertönt eine Donnerstimme von oben! "Mist, schon wieder eine Fehlprogrammierung! DER kommt doch erst in ein paar Millionen Jahren dran!"

DAS DEUTSCHE FERNSEHEN
UND DIE HELDEN VON GESTERN

Gerade hab' ich mir Malcolm Mc Laren im Fernsehen angeguckt. Mit "Double Dutch" und den seilhüpfenden Ebonettes, Bei Joachim Fuchsbergers "Auf los geht's los"! Der genial-chaotische Manager der Sex Pistols und "Kultivierer der Punk-Mode" als singender Betreuer von ein paar schwarzen Hüpfmäuschen in einer biederen deutschen Quiz-Sendung! Von Fuchsberger vorgestellt als "Erfinder des Punk" unter Applaus des spießigen deutschen Publikums!!!

Hm. Na ja. Damals mit den Pistols haben sie ihn nicht in so 'ne Sendung geholt (remember Bill Grundy).

Denn merke: Etwas Exotisch/Ausgefallenes gehört in jede gute deutsche Quizsendung. Aber bitte nicht zu extrem. "Exoten", über die man lachen kann, sind erlaubt, aber um Himmelswillen keine, die ernstgenommen werden wollen. Und solche, die gar schockieren wollen, schon gar nicht. Die lieben Zuschauer im Studio und zu Hause sollen sich ja nicht aufregen müssen. Das Fernsehen ist ja schließlich zur Entspannung da! Zur Abwechslung vom harten Alltag! Bösartigkeiten sind nur dann erlaubt, wenn sie von weit weg kommen und den Zuschauer nicht direkt betreffen. J.R. aus Dallas darf böse sein! (Natürlich mit dem angenehmen Hintergedanken des Zuschauers: "Sowas gibt's ja gottseidank bei uns nicht!")

Heile deutsche Fernsehwelt!

Und vielleicht kommt bald Captain Sensible als prominenter Gast zu Robert Lembke, denn auch er hat ja dem bösen Punk den Rücken gekehrt und avanciert jetzt auf der Disco-Welle zum Teeny-Star. Und irgendwann spielen dann die Exploited bei Wim Thoelke schottische Volkslieder.

Buch-Tip

Na, ihr Oberschlauberger, das habt ihr bestimmt auch noch nicht gewußt, daß es eine Verarschung von Tolkiens "Herr der Ringe" gibt. Das Ding heißt "Herr der Augenringe" und enthält soviel Quatsch, Blödsinn und Unfug, wie es noch nicht einmal 10 Fanzineschreiber zusammen fertigbringen würden (und das will schon was heißen). Also das Buch ist obergenial blödsinnig und somit genau das Richtige für Leute, die solche Sachen wie dieses Fanzine lesen. Wenn ihr "Herr der Ringe" kennt, lacht ihr euch bei diesem Buch schief.

Eine Kostprobe:

"Da drüben liegt Lornadon, das Land der kaputten Elben", sagte Legolam und deutete über den Fluß hinweg auf einen struppig aussehenden Wald aus Rüstern und knorrigen Kiefern. "Gutgolf hätte uns sicher dort hingeführt."
Bromosel tauchte einen Fuß in den träge fließenden Fluß, und ein Fischstäbchen und eine Portion gebratene Muscheln sprangen in die Luft.
"Hexenwerk!" schrie Gimbohr, als ein Thunfischburger an seinem Ohr vorbeiflog. "Zauberei! Teufelei! Isolationismus! Freie Silberprägung!"
"Jawohl", sagte Legolam, "der Fluß ist verzaubert, denn er ist nach der schönen Elbenmaid Nesselrode benannt, die in Menthol verknallt war, den Gott der Nachtisch-Drinks. Aber die böse Oxydol, Göttin der Sicheren Stiche und Klein-Schlemms, erschien ihr in Gestalt eines 5er Golfschlägers und sagte ihr, daß Menthol es gleichzeitig mit der Prinzessin Phisohex treibe, der Tochter des Königs Sano. Daraufhin ergrimmte Nesselrode und schwor einen feierlichen Eid, Phisohex eins auszuwischen und ihre Mutter Cinerama, Göttin der kruzfristigen Kreadite, zu veranlassen, Menthol in einen Bohrturm zu verwandeln. Aber Menthol erfuhr von dem Komplott und kam, als Kühlschrank verkleidet, zu Nesselrode, verwandelte sie in einen Fluß und ging in den Westen, um Enzyklopädien zu verkaufen. Noch jetzt weint der Fluß im Frühjahr leise: 'Menthol, Menthol, du bist ein Hatschi. Eben war ich noch die Elbenmaid von nebenan, und dann bin ich plötzlich ein Fluß. Du bist widerlich.' und der Wind antwortet: 'Pfui.'"
"Eine traurige Geschichte", sagte Frito. "Ist sie wahr?"
"Nein", antwortete Legolam.......

Für alle, die jetzt sofort in die Buchhandlung rennen, hier noch mal der komplette Titel:

Dschey Ar Tollkühn: Der Herr der Augenringe
(Die Parodie von H.N. Beard und D.C. Kenney)
Erschienen in der Goldmann-Fantasy-Reihe, kostet 5,80 DM.

Und jetzt etwas zum Thema: FRANKFURT LEBT!

Die 30 Exemplare des ersten Teils dieser "Sammlung neuer Idole" sind verkauft/verschenkt (warum bin ich auch immer so gutmütig); und wie ich es mir gedacht habe, fragten -zig Leute: "Und warum bin ich da nicht dabei?" Tja, die Leute sehen sich zwar alle gern abgedruckt, sind aber andererseits zu faul, mal was über sich zu schreiben. Da es daher wohl noch ca. 8,45 Jahre gedauert hätte, bis ich den Teil 2 zusammengehabt hätte, lasse ich diese Sache wohl kurzerhand sterben. Da ich euch diejenigen unter den hiesigen Idolen, die sich doch noch aufraffen, was zu schreiben, aber nicht vorenthalten will, werde ich wohl ab und zu im Hexentanz mal ein oder zwei Leute vorstellen. Den Anfang machen Stefan vom ADSW und Erol vom KETZER. Die beiden könnte man vielleicht unter der Überschrift "DARMSTADT LEBT" zusammenfassen.



Zur Person:
Genialer Fanzinemacher aus Darmstadt (ja, ihr Leute, selbst in diese tiefste Provinz ist der Punk vorgedrungen..ähem, räusper, hoffentlich verrät jetzt keiner, wo ich herkomme); immer zu einem flotten, (sprich: dummen) Spruch aufgelegt; beglückt die Menschheit außerdem als Schlagzeuger der "Ketzer", von deren Superhit "Haarausfall" ja auch bei Stefan dauernd die Rede ist...(ooh, nicht schon wieder!)

ÜBER SICH SELBST:

Ich mag: Die KETZER ; gute Fanzines; Thomas Koch's Artikel im ADSW; meine Freundin; The Adicts; Sex Gang Children; Streusel, Mamü, Rohmig; Oskar, Emil, Sülwie, Schädie (ohne Bart) und ne ganze Menge von den Leuten mehr; Fußball; Skat; Doppelkopf; Freibier; Liveauftritte mit Streusel, wenn er besoffen ist; Slade; The Lurkers; Deutsche Schlager aus den 60ern; Gotischen Horror; Subhumans; Rockabilly; meinen Namen gedruckt zu sehen; Post zu kriegen; Briefe schreiben; Clockwork Orange.

Ich mag nicht: Daß Streusel laufend seine Texte vergißt; Hippies; Ideologien; Religionen; Explöted; Sid Vicious; Intellektuelle; Fußballprolls und andere Schläger; Fliedertee; Slime; Idole; wunde Finger vom Schlagzeug spielen; lange Haare; daß Freddy fast nur noch Country singt (Wir wollen mehr "Heimweh" und "Heimatlos"!).

Mein schlimmstes Erlebnis war die Entdeckung, daß mein Haarausfall derart erschröckliche Ausmaße angenommen hatte, daß ich mir meine schöne Stachelfrisur (13cm!) abschneiden mußte (Schluchz!).

Mein schönstes Erlebnis war, als mich die Gitarristin von den Modettes anredete (Sie: "Excuse me." Ich: "Bitte, bitte.").



STEFAN

Die Geschichte von Stefan paßt nicht mehr hin, sie steht auf der näxten Seite. Darin erfährt man endlich, warum das ADSW immer so schnell ausverkauft ist. Vielleicht sollte ich mir mal 'ne große, gemein grinsende Bodyguard zulegen, dann hätte ich nicht immer so viele Hexentanz-Hefte übrig!

Zur Person:
Stefan Rohmig, auch als "Das Stimmungswunder aus Darmstadt" bekannt; international berühmter und berüchtigter(?) Fanzineschreiber (Der Pressezar der Zukunft?); in FfM und Umgebung auch bereits als Gitarrenheld und Kehlkopfvirtuose der beliebten (man denke nur an den Superhit "Haarausfall"!) Combo 'Die Ketzer'bekannt.

ÜBER SICH SELBST:

Ich mag: Als allererstes mich selbst! DIE KETZER (muß sein); Briefe kriegen; SCHWARZ; Kreuze und Totenköpfe; Telefonieren; Schlafen; die Subhumans; Fanzines; Leute, die selbst was machen (Fanzines, Konzerte organisieren, Kassetten vertreiben usw.); Mädchen mit blonden Haaren; Gitarre spielen; auf Konzerte gehen (möglichst eigene); Haarausfall (das Lied); ein Einzelgänger sein; 3/4 besoffen sein (so daß man noch was mitkriegt); "Besatzer raus" von Vølxfrønt; Mitesser ausdrücken.

Ich mag nicht: Faschisten (rechts und links); ; alle Parteien, Religionen und ähnlichen Kram; ziemlich viele Leute (die Liste ist bald in gebundener Form im Bahnhofsbuchhandel erhältlich); Ami-Hardcore; Locken; wenn Leute dauernd vom Saufen reden oder damit angeben; Exblöded; GBH und tausend andere dumme Idiotenbands; Drogen; Berliner Dialekt; Haarausfall (die Tatsache auf meinem Kopf); apathische Punker, harte Punker, dumme Punker; schlecht Fanzines; mich unterordnen; modische junge Menschen.

Schönstes Erlebnis:
Kann ich nich sagen, jede Woche gibt's was anderes.

Schlimmstes Erlebnis:
Mein nächster Besuch beim Zahnarzt.

STEFAN'S GESCHICHTE:

Eine Geschichte:
Er ging durch die vollen Staßen der Innenstadt mit starrem Blick vorbei an Einkäufern und Punkern, die stumpfsinnig und besoffen herumsaßen. Da bemerkte er 3 merkwürdige Gestalten hinter sich, die immer näher kamen. Er dachte, daß er gleich was aufs Maul kriegen würde, denn sie waren jetzt nur noch wenige Schritte hinter ihem. 2 von ihnen waren sehr groß und der kleinere hatte ein fieses Grinsen aufgesetzt. Die 6 Füße in Creepers gaben kaum einen Laut von sich, aber er konnte fast ihren Atem in seinem Nacken spüren. Eine Stimme hinter ihm: "Eh, Alter!" Ihm wurde heiß, er fing an zu schwitzen und wagte nicht, sich umzudrehen. "Eeh, Alter!!" Jetzt waren sie bei ihm und umringten ihn. Zitternd versuchte er, seinen Körper auf den bevorstehenden Schmerz einzustellen, als die 3 in ihre Taschen griffen. Er zuckte zusammen, sie schauten ihn lange mit festem Blick an. "Eeeh, Alter!!!" Er traute sich nicht, etwas zu antworten. "Alter, willste nich ein Fanzine kaufen?"
Ihm fiel ein Stein vom Herzen, er war erleichtert und kaufte die ganze ADSW-Auflage auf.
Tja, diesmal waren es nur Stefan und Thomas vom ADSW mit ihrem Dumm-A-Billy Freund Streusel, doch was wird er tun, wenn es das nächste Mal das Kastrationskommando ist.....

So, da ihr jetzt alle wißt, daß Stefan blonde Mädchen mag (schluchz, no chance!) und Angst vorm Zahnarzt hat (hähähä) und daß Erol zwar Thomas Koch's Artikel mag, aber keine Intellektuellen und daß mir keiner erklärt hat, was bitte "Gotischer Horror" ist, können wir ja weitermachen:

Sou, und nachdem ich letztes Mal Teile eines Briefs von Rasta aus Berlin schamlos in meinem Heft abdruckte, hab' ich diesmal wieder einen GASTSCHREIBER, nämlich Helge aus Oberhausen mit gaaaanz viel Punk-Infos (als sinnvolle Ergänzung zu meiner einseitigen Berichterstattung). Und los geht's:

PLATTENNEWS:

Upright Citizens neue LP - "Make the future mine & yours" steht zur Zeit auf'n 2.Platz der U.K.-Charts.
Bluttat wollten auch 'ne Platte rausbringen, sind aber auf 'nem Sampler gelandet. Mit Chaos Z und so. Soll'n echt gut sein.
Minor Threat's - Out of step ist nicht mehr der schnelle Punk-Sound wie auf früheren Singles. Aber die Texte sind und bleiben gleich gut. Musikalisch besser.
SS Decontrol - ungewöhnlich. Typischer ami-hardcore-trash und Springa's Stimme machen sie einzigartig. Einzigartig deshalb, weil die Texte absolut nicht zu verstehen sind (akustisch).
7 seconds - neue Single is besser als ihre erste LP.
Battalion of Saints - Echt schnell und gut, wirken aber zu abgeklärt.
Dirty Rotten Imbeciles: So schnell wie Gang Green, aber mit vielen Breaks und total super-correcten Texten. 22 songs.
M.D.C. - Multi-Death-Corporation. Typischer MDC-Sound wie auf der LP.
Neos: aus Kanada. Diese LP ist auch ultra-schnell, und obwohl sich manches gleich anhört, kann man sich diese LP getrost 3-4mal ohne Gnade reintun.
Terveet Kädet's LP ist zwar schnell, aber nach 2mal hören nervt einen die Vocal-Stimme enorm.
Boskops: (Hannover) sehr, sehr aggressiv, schnell und gut.

In Holland gibt's bei: Er-is Hoop, Koerierstersweg 21, 3815 Amersfoort, die total guten Home-Taping-Cassetten mit echt guten Hardcore-Bands, die kein Geld für EP's haben. Asperitys, Stanx, Vikings, Zweet Kutten, Glorious Death, Knax und Lärm sind echt hörenswert.

Anti-Cimex aus Finnland: Discharge-mäßig, bloß besser, da steckt unverbrauchter Power hinter. Raped Ass is der Titel; 5song-Single. Varukers neue Single mit nur 2 songs is auch geil. Die A-Seite ist aber langsam gespielt.
Skeptix/OHL-EP "The Kids are united": clevere stop-and-go-arrangments [Was'n das? die Red. außerdem hab ich die schon im Hexentanz 3 besprochen, ebenfalls die Red.].

Ich kann noch über mehr Platten berichten, hab aber keinen Bock mehr. [Uff, die Red. Zuviel Hardcore ist ungesund!].
Zine-Tip: Maximum Rock'n Roll/P.O.Box 288/Berkeley, CA.94701 USA. 1 S zine und 2,14 S Porto. Halb so dick wie der Spiegel. Berichte über Konzerte in einzelnen Staaten, Berichte was und welche Gruppen es gibt; Interviews mit Bands; Social-reports, und Plattenangaben aus USA, UK und der ganzen Welt. Die letzte Ausgabe hat 72 Seiten in DinA4-Format. Nur Punk. Platten-Angaben: USA 51 Platten, UK 27, World 27. [Mann, haste die gezählt? die Red.] Ich hab fast jede Ausgabe der zine. Ich weiß über die USA wohl mehr als mancher eingeborene Punk dort.
US-NEWS:
Gang Green hat sich aufgelöst. Black Flag spielt nur noch Underground-Hardrock, B.F. werden sogar schon verulkt, von "White Flag". Henry Rollins, Sänger von B.F. singt jetzt bei S.O.A. Dieses Jahr lief in den USA eine große Rock-against-Reagan-Tour mit vielen, vielen Gruppen. An der West-Küste beht das Skateboard-Fieber unter den Punx um [oh nein, die Red.]. Es gibt sogar schon eigene Skateboard-maga eh..fanzines, z.B. Trasher skateboard mag., Skatecore, Altered Skates, Stop Skate Harassment, Skate Fate usw.

Punk in Griechenland: Nur ein paar Gruppen: Chaos Generation, Stress, Panx Romana, Auswitches, Death Trapp.

Brasilien: etwa 2-3tausend Punx in Sao Paulo [man denke nur! die Red.]. Weil es während des Karnevals kleine Riaots und einen Toten gab, werden die Punx dort in letzter Zeit diskriminiert (wie überall). Alle Gruppen hören sich an wie Finnland-Gruppen am Anfang [man kann sie sich also sparen, die Red.].Lixomania ist noch am besten.

GBH waren auf Tour in den USA. Sind aber wegen des zu coolen Auftretens vor und nach den Konzerten kritisiert worden.z.B. 2 Flaschen deutschen Weißweins, sechs heiße Mahlzeiten, mindestens eine 4000-Watt-Anlage, 20-Kanal-abmisch-dinges, spezeielle Micros und 1000 S Garantie pro show.

In Spanien nur alter Punk, kein Hardcore: Ultimo Resort, La Broma de Satan oder Siniestro Total.

Jugoslawien: Seit 1981 Discharge da war, geht's aufwärts. Civilians, Posle Procesa oder Nexrofilisa sind jugos. Hc-Bands.

Dänemarks gute Gruppen, die empfehlenswert sind: ADS, N.R.G., Dunderhead, Sods und War of Destruction.

Italien: HC: Ea's(Europa's) Arse, Wretched, Indigesti, Peggio Punks, Nabat - Skinheadmusik. Stazione Suicida ist der Renner dort.

So, die letzten eindreiviertel Seiten waren von Helge; ein paar Zwischenbemerkungen hab' ich mir natürlich nicht verkneifen können, wie ihr wohl bemerkt habt. Da ich ehrlich gesagt viele von den genannten Gruppen nicht kenne, kann es natürlich sein, daß ich ein paar der Namen falsch entziffert habe, sorry. Ansonsten ist es für meinen Geschmack ein bißchenzu viel Hardcore, vielleicht sollte ich nach Spanien ziehen (siehe oben: nur alter Punk, kein Hardcore). Also many thanx to Helge, du bist ja echt bestens informiert, wo in der Welt der Punk abgeht! Wer mal schreiben will, hier ist die Adresse: Helge Schreiber,Schmachtendorferstr.160, 42 Oberhausen 14

ÜBER PUNX, SKINS UND ANDERE MONSTER (?)

oder: HALLOWEEN AUF BURG FRANKENSTEIN

Seit einigen Jahren veranstalten Amerikaner & Deutsche auf der Burg Frankenstein in der Nähe von Darmstadt ein Halloween-Fest mit Monstern, Skeletten, Folterinstrumenten & ählichen "Gags". Irgendwelche Amis wurden wahrscheinlich mal durch den Namen der Burg dazu inspiriert.

Na egal, jedenfalls wollten Flip & ich letztes Wochenende mal hinfahren. Betty wollte auch mit; vor ihrer derzeitigen Frisur wären wahrscheinlich sogar die Monster & Hexen erschrocken. Da sie den Abfahrtstermin aber irgendwie verpaßt hat, fuhr dann Andi mit.

Wir düsten also nach Darmstadt und machten noch rasch einen Abstecher zu meinen Eltern (ja, ja, liebe Leser; ich bin in der Nähe der Burg Frankenstein geboren & aufgewachsen; jetzt wundert euch wohl gar nix mehr!). Meine wie stets fürsorgliche Mutter verehrte uns sogleich eine Thermoskanne Glühwein, die wir natürlich schlecht ablehnen konnten.

Als wir dann hinauf auf den Frankenstein fuhren, sichteten wir mehrere DA-Skins, die in die gleiche Richtung trampten. Oben war schon die Hölle los; so ein komischer Ordner winkte uns auf einen Parkplatz milljohne Meter vom Geschehen entfernt, so daß wir den Rest des blöden Hügels zu Fuß hochstiefeln mußten. Von der Burg her klangen gespenstische Orgel-Dissonanzen durch den dunklen Wald und zu allem Überfluß war auch noch Vollmond... Oben mußten wir aber DM 6 Eintritt löhnen, was uns sofort wieder auf den Boden der Realität zurückbrachte. Echte Monster sind nicht soo geldgierig!

Drinnen mußten sich Flip & Andi gleich Bier holen, während ich unter den inzwischen auch eingetroffenen DA-Skins einen Bekannten begrüßte. Dann stolperte mir auch schon das Frankenstein-Monster über den Weg, mit dekorativer Naht auf der Stirn und Reißverschluß am Hinterkopf. Im Burghof waren eine Menge Besucher um eine Folter-Show versammelt; und in der Absicht, auch einen Blick zu erhaschen, quetschte ich mich in die Menge. Dabei drehte sich so'ne Frau um, zuckte zusammen, atmete dann aber erleichtert auf: "Ach, is nur'n Punk!" Sie hatte mich offenbar für eins der herumwetzenden Monster gehalten. Ich muß wohl mal dringend etwas für mein Äußeres tun...

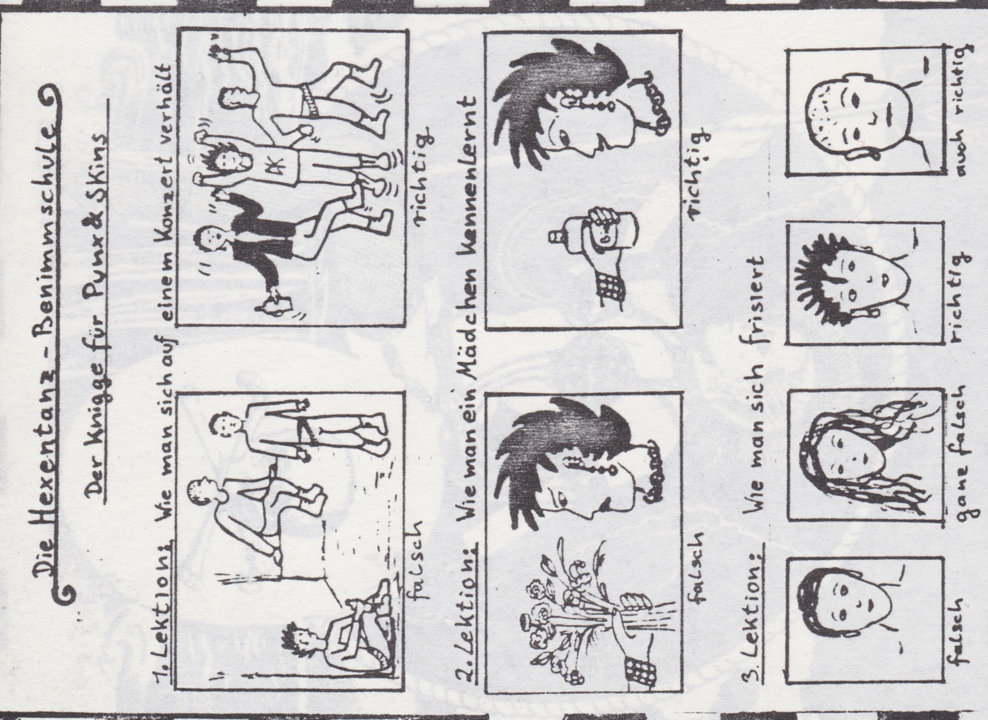
Wir besichtigten dann diverse Verliese mit vergammelnden Monstern, ein besonders putziges hing in einem Brunnenschacht. Die anwesende Hexe war absolut schwach; die Gummischlange, die sie in der Hand hielt, wurde von Andi sofort als Dildo identifiziert. Pfui, welch schmutzige Phantasie! Einen anständigen Werwolf gab's auch nicht, worüber sich insbesondere Flip sehr ärgerte (?). Dafür wohnten wir einer Hinrichtung am Galgen bei; Andi registrierte begeistert das letzte Zucken des Opfers ("Das war genial, in Western zucken sie nie!"). Dieses Fest wäre wohl der ideale Platz für einen Mord oder Selbstmord; alle Besucher würden drumherumstehen & grölen!

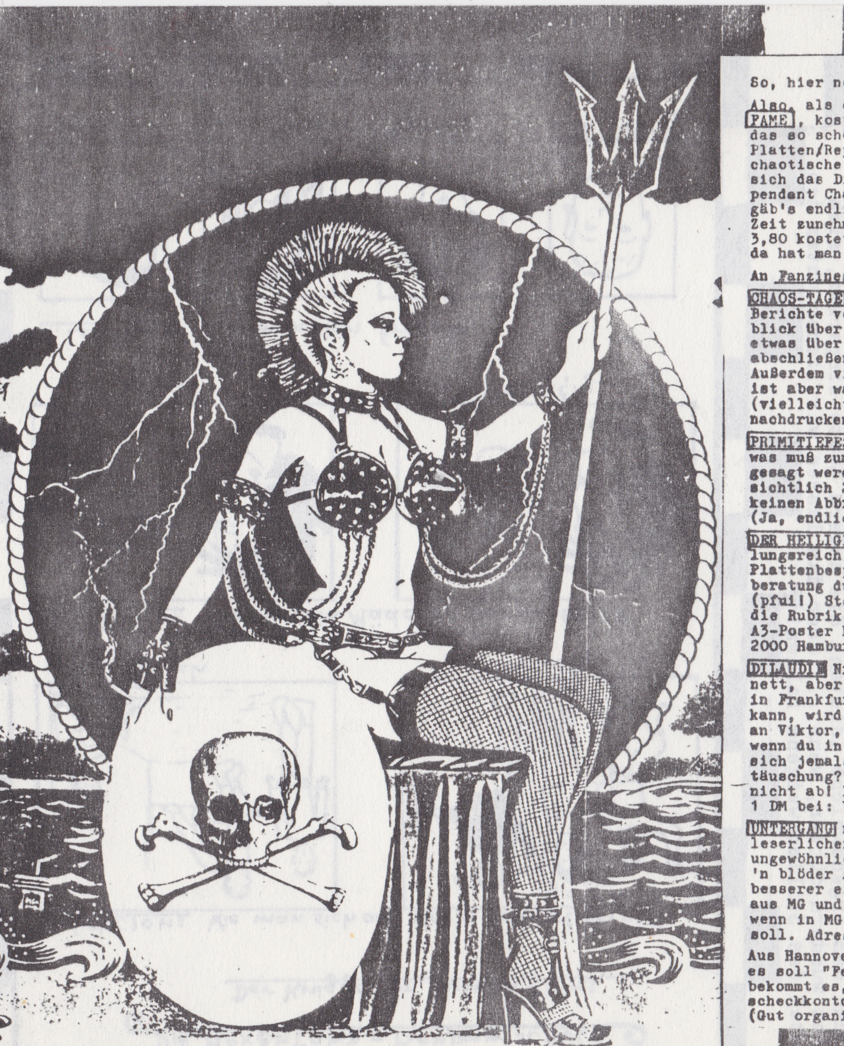
Dann sahen wir noch Dr.Frankenstein live beim Operieren. Als wir gerade den Friedhof passierten, konnte eine Todes-Gestalt in schwarzer Kapuze nicht wiederstehen & wuschelte Andi durch seine schön ge-spike-ten Haare. "Er mag dich!" meinte ich, aber Andi war über seine ruinierte Frisur nicht hinwegzutrösten.

Erst, als wir eine Streckbank entdeckten, lebte er wieder auf oder besser: er legte sich sofort drauf. Wir klappten die Fußhalterung zu und er steckte seine Arme in die Seilschlaufen. Dann wollte Flip anfangen, das Seil aufzukurbeln, begann aber gleich zu fluchen: "Mist, das is ja nur'ne Atrappe! Das läßt sich ja gar nicht drehen!" Andi war furchtbar enttäuscht und rief: "Wah, ich will aber jetzt!" Aber wir konnten ihm nicht helfen, also stieg er wieder runter.

Flip mußte dann noch unbedingt das Nagelbrett aus der Foltershow testen: Zuerst setzte er sich ganz vorsichtig drauf, dann legte er sich sogar der Länge nach hin, zur Gaudi aller Anwesenden. Sein Kommentar: "Mensch, das tut ja gar nicht weh!" Kein Wunder, bei seinem Fliegengewicht. Na, was soll ich noch viel erzählen: Nachdem man noch diversen Monstern die Hand geschüttelt und diverse gruselige Dias gesehen hatte, blieb nicht mehr viel zu tun, außer eine Bratwurst zu essen & zu gehen.

Im Auto machten wir dann erstmal den mitgenommenen Glühwein nieder und fuhren noch zum 'Steinbruch' wo's aber DM 5 Eintritt kostete, weil so'ne komische Rockband spielte. Also nix. Schließlich beschlossen wir den Abend im Schein einer - vom Frankenstein mitgenommenen - Friedhofskerze in der 'Gloze', wo wir der Darmstädter Spezialität "Laternchen" noch einige Ehre antaten. Ich könnte jetzt noch erzählen, daß der riesige Humpen & das innere Glas vom Laternchen jetzt nicht mehr in der Gloze stehn....und daß diverse Spiegel & ein Plakat dort mit Hilfe eines Eddings künstlerisch umgestaltet wurden.. .. und daß irgendwelche Idioten, die andere Leute einparken, sich nicht wundern dürfen, wenn.... aber das lassen wir lieber unter ien Mantel des Stillschweigens fallen!





So, hier noch ein bißchen **Lesestoff:**

Also, als erstes gibts da mal wieder 'ne neue Zeitschrift, die heißt **FAME**, kostet DM 4 und versteht sich offenbar als "Szene"-Blatt, wie das so schön heißt. Themen: Musik/Style/Film/Bücher/Comics/Interviews/Platten/Reportagen. Sind ein paar interessante Sachen drin; etwas chaotische Themenzusammenstellung (Absicht?); bleibt abzuwarten, ob sich das Ding mehr Richtung Schicki-Micki-Disco oder Richtung Independant Charts entwickeln wird. Sollte letzteres der Fall sein, gäb's endlich eine mögliche Alternative zur SPEX, die in letzter Zeit zunehmend uninteressanter wird und inzwischen ja auch schon DM 3,80 kostet. Zu bemerken ist bei FAME noch das absolut geile Lay-Out, da hat man sich wirklich sehr angestrengt (mit Erfolg).

An **Fanzines** gibt es noch:

CHAOS-TAGE, das Heft zum Hannover-Treffen am 1.-3.Juli. Sehr gute Berichte von mehreren Leuten, die sich gut ergänzen und einen Überblick über das Geschehen dieser 3 Tage geben; außerdem einleitend etwas über Punk- und Skinbewegung allgemein und in Hannover speziell; abschließend etwas über Pressereaktionen und Infos zur Rechtshilfe. Außerdem viele Bilders. 60(!) Seiten DinA 4 für 3,50 (+1DM Porto); ist aber wahrscheinlich inzwischen ausverkauft. Trotzdem die Adresse (vielleicht lassen sie ja wegen der großen Nachfrage noch welche nachdrucken): Ute Wieners, Lichtenbergplatz 4,3000 Hannover 91

PRIMITIEFES LEBEN Jubiläumsausgabe Nr. 10: Wie immer lustig & gut; was muß zum ältesten noch existierenden FFM-zine schon noch viel gesagt werden? Die Gerüchteküche kocht, und selbst daß da offensichtlich 2 Seiten vertauscht gegangen sind, tut dem Lesevergnügen keinen Abbruch. 1,-DM bei: Patrick Orth, Feldbergstr.13, 6000 FFM. (Ja, endlich hab ich's kapiert, daß das Männleins richtiger Name ist.)

DER HEILIGE KRIEG nr.5 : Ein sehr gutes 'zine aus Hamburg; abwechslungsreich, hier nur einige wenige Themen: HH-Milch-Story; natürlich Plattenbesprechungen und Konzertberichte; Punk in Frankreich; Leserberatung durch das Psychokollektiv (gröl); luschtige & eine perverse (pfui!) Story; Zeitungsausschnitte und und und. Das Ganze gehört in die Rubrik "Viel Fanzine fürs Geld", denn die 26 Seiten DinA 4 + ein A3-Poster kosten 1,50 DM. Bei: Dirk Ehlert, Saseler Mühlenweg 30, 2000 Hamburg 65

DILAUDID Nr.6 mit dem Zweittitel "Die letzte Ölung" (?) ist ganz nett, aber wie man allein mit der Tatsache, daß man ein paar Tage in Frankfurt war und hier Tote Hosen gesehen hat, 4 Seiten füllen kann, wird mir ewig ein Rätsel bleiben. Und noch eine kleine Frage an Viktor, den Verfasser: Kommst du dir nicht etwas lächerlich vor, wenn du in deinem einen Artikel sölche Sätze schreibst wie: "Hat es sich jemals gelohnt,zu lieben? Ist Liebe nicht Sklaverei und Enttäuschung?" Sorry, aber solche Sprüche nehm ich einem 16-jährigen nicht ab! Der Rest, Konzerte/Platten/Story usw. ist okay.
1 DM bei: Viktor Tkotsch, Kaldenkirchener Str. 6c, 4050 Mönchengladbach

UNTERGANG nr.2 , noch ein zine aus Gladbach; besser und vor allem leserlicher als die Nr.1, obwohl ebenfalls handgeschrieben. Ein recht ungewöhnliches zine, ziemlich engagiert und politisch (politisch is 'n blöder Ausdruck; klingt so nach Parteireklame; mir is aber kein besserer eingefalle). Trotzdem fehlen auch nicht die Klatschspalte aus MG und der Plattentip. Für 'ne Mark bißken wenig Inhalt, auch wenn in MG das Kopieren angeblich wesentlich teurer als hier sein soll. Adresse: Thomas Jansen, Marienkirchstr.52, 4050 Mönchengl. 1

Aus Hannover gibt's dieser Tage ein **Überregionales Fanzine**; ich glaube, es soll "Feindbild" heißen; ich hab's nämlich auch noch nicht. Ihr bekommt es, wenn ihr pro Exemplar DM 1,50 überweist auf das Postscheckkonto 364321 - 303 Postscheckamt Hannover, Bankleitzahl 25010030. (Gut organisiert, die Leute, mit Postscheckkonto, hä?)

Platten:

Motto diesmal: Weg vom Punk; außerdem ist mit Helge's Beitrag den Hardcore-Platten diesmal wohl mehr als Genüge getan!

Song des Monats kommt eindeutig von PIL: "This is not a lovesong". Schlichtweg genial, wie soll man das noch beschreiben? Ein recht melodischer Song, kombiniert mit Lydon's "anti-melodischer" Stimme, oder wie?.... Erschienen als Maxi-Single mit 4 Stücken: 2 verschiedene Abmischungen von Lovesong, dazu noch 'Blue Water' und das wohlbekannte 'Public Image'. Kaufenswert.

Die neue TOY DOLLS-Single, "Cheerio and toodle pip", bedarf natürlich keines weitern Kommentars; A- und B-Seite sind wieder mal absolut genial. Und wie ich jetzt erfahren habe, gehören auch die Toydolls in ein Schublädchen: Das was sie machen, ist nämlich angeblich HERBERT-MUSIK! Hättet ihr's gewußt?

NINA HAGEN meldet sich auch mal wieder; auf der "Angstlos"-LP sind die Sachen drauf, die sie letztens in der Berliner Rocknacht vorgestellt hat. Nina schon wieder einmal anders: tanzbar, discobetont (was hier ausnahmsweise einaml nicht negativ gemeint ist); einige Sachen sind sogar stark rap-mäßig. Normalerweise mag ich Rap ja überhaupt nicht, außer denen von Malcolm McLaren. Die Raps sind auch das, was mir auf der "Angstlos" weniger gefällt. Mein Favorit & Anspieltip ist "Newsflash". Auch "Frühling in Paris" ist nicht schlecht. Als besonderes Bonbon "Zarah", die Nina-Version von "Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehn" - genial! (Gibt's auch als Single). "The Change" ist mir musikalisch etwas gar zu harmlos. In "Was es ist" geht einem der quieksende, superschnelle Sprechgesang stark an die Nerven. Zu den Texten will ich keinen Kommentar geben, was wohl jeder verstehen wird, der die Nun Sex Monk Rock oder diese neue Platte oder Nina H. überhaupt kennt...

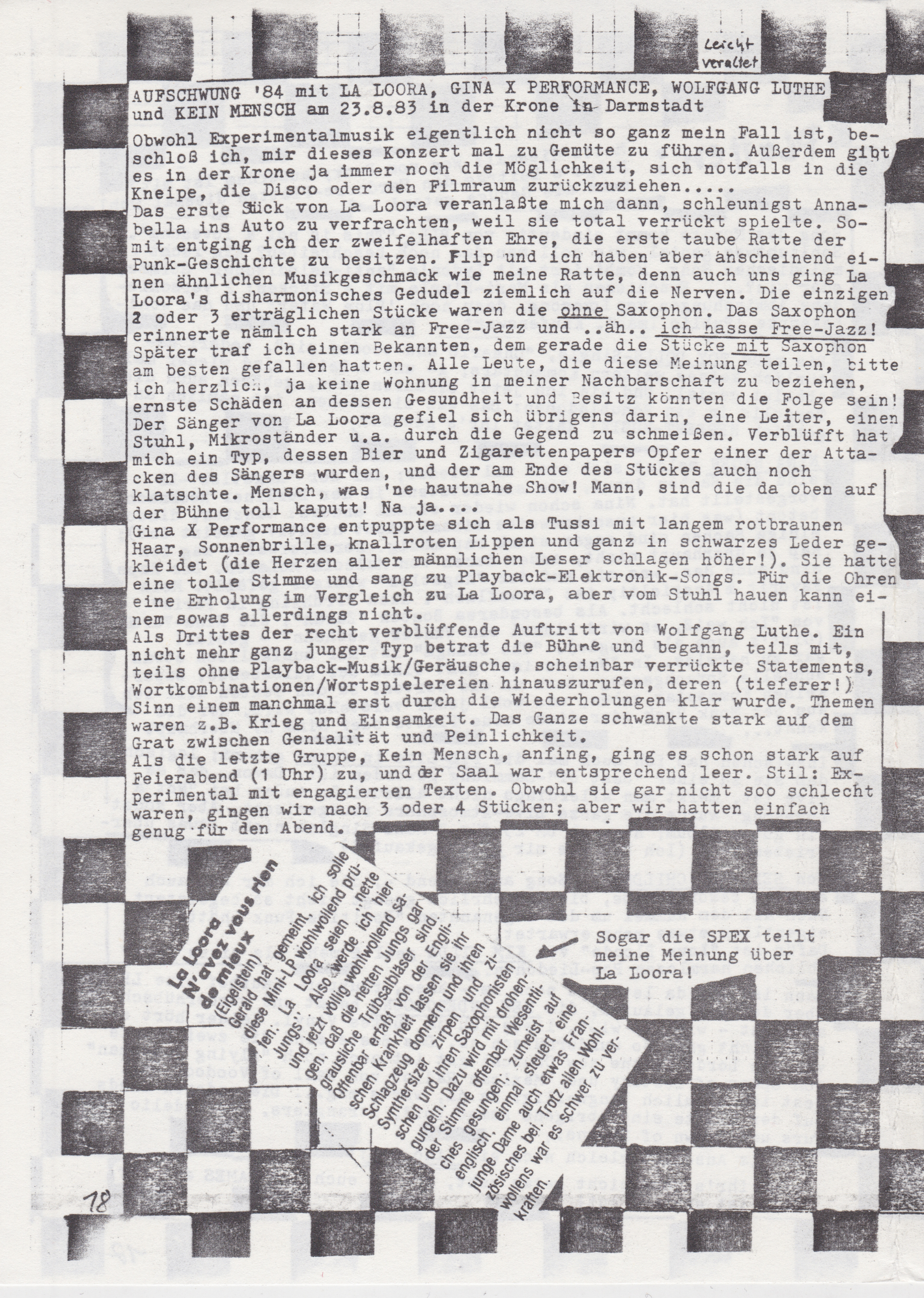
Inzwischen hab ich auch mal die PIL-Live in Japan gehört; logisch, daß sie zu einer "best of"-Sammlung geworden ist. Davon, daß es live ist, merkt man allerdings nicht allzuviel; außer bei "Not a Lovesong" wurde die ganze Live-Atmosphäre rausgemischt. Aber sonst ein gutes Album; nur, ob DM 23 für 2 Maxi-Singles nicht etwas übertrieben ist? (Ich hab sie mir nicht gekauft!)

Von SEX GANG CHILDREN - Song and Legend -, die ich mir nun auch endlich besorgt habe, bin ich ehrlich gesagt nicht so begeistert. Nach all dem Rummel um den sogenannten "Positive Punk" hätte ich eigentlich etwas mehr erwartet.
Dafür ist "Love Blonde" von KIM WILDE geil & mehr als eines ihrer üblichen harmlosen Pop-Liedchen.

Dann ist mir da letztens noch im - ähem, räusper- Kaufhof eine LP über den Weg gelaufen, die NEW UNDERGROUND heißt und wunderhübsch aussieht - wie ihr wißt, liebe ich ja buntes Vinyl. Leider hört sie sich nicht ganz so wunderhübsch an. Das Beste sind die zwei Stücke von den Lords of the new Church; gut ist auch noch "Flying Scotsman" von Spear of Destiny und "Mexican Radio" von Wall of Voodoo. Der Rest ist ziemlich langweilig. Na ja, wer's mag... Die anderen Bands auf der Platte sind übrigens Romeo Void, Stranglers, Psychedelic Furs und Crown of Thorns.

Und im Anschluß gleich noch ein Kino-Tip:

Wenn ihr's noch nicht getan habt, schaut euch WAR GAMES an. Der Film ist ehrlich gut!



AUFSCHWUNG '84 mit LA LOORA, GINA X PERFORMANCE, WOLFGANG LUTHE und KEIN MENSCH am 23.8.83 in der Krone in Darmstadt

Obwohl Experimentalmusik eigentlich nicht so ganz mein Fall ist, beschloß ich, mir dieses Konzert mal zu Gemüte zu führen. Außerdem gibt es in der Krone ja immer noch die Möglichkeit, sich notfalls in die Kneipe, die Disco oder den Filmraum zurückzuziehen.....
Das erste Stück von La Loora veranlaßte mich dann, schleunigst Annabella ins Auto zu verfrachten, weil sie total verrückt spielte. Somit entging ich der zweifelhaften Ehre, die erste taube Ratte der Punk-Geschichte zu besitzen. Flip und ich haben aber anscheinend einen ähnlichen Musikgeschmack wie meine Ratte, denn auch uns ging La Loora's disharmonisches Gedudel ziemlich auf die Nerven. Die einzigen 2 oder 3 erträglichen Stücke waren die ohne Saxophon. Das Saxophon erinnerte nämlich stark an Free-Jazz und ..äh.. ich hasse Free-Jazz! Später traf ich einen Bekannten, dem gerade die Stücke mit Saxophon am besten gefallen hatten. Alle Leute, die diese Meinung teilen, bitte ich herzlich, ja keine Wohnung in meiner Nachbarschaft zu beziehen, ernste Schäden an dessen Gesundheit und Besitz könnten die Folge sein! Der Sänger von La Loora gefiel sich übrigens darin, eine Leiter, einen Stuhl, Mikroständer u.a. durch die Gegend zu schmeißen. Verblüfft hat mich ein Typ, dessen Bier und Zigarettenpapers Opfer einer der Attacken des Sängers wurden, und der am Ende des Stückes auch noch klatschte. Mensch, was 'ne hautnahe Show! Mann, sind die da oben auf der Bühne toll kaputt! Na ja....
Gina X Performance entpuppte sich als Tussi mit langem rotbraunen Haar, Sonnenbrille, knallroten Lippen und ganz in schwarzes Leder gekleidet (die Herzen aller männlichen Leser schlagen höher!). Sie hatte eine tolle Stimme und sang zu Playback-Elektronik-Songs. Für die Ohren eine Erholung im Vergleich zu La Loora, aber vom Stuhl hauen kann einem sowas allerdings nicht.
Als Drittes der recht verblüffende Auftritt von Wolfgang Luthe. Ein nicht mehr ganz junger Typ betrat die Bühne und begann, teils mit, teils ohne Playback-Musik/Geräusche, scheinbar verrückte Statements, Wortkombinationen/Wortspielereien hinauszurufen, deren (tieferer!) Sinn einem manchmal erst durch die Wiederholungen klar wurde. Themen waren z.B. Krieg und Einsamkeit. Das Ganze schwankte stark auf dem Grat zwischen Genialität und Peinlichkeit.
Als die letzte Gruppe, Kein Mensch, anfing, ging es schon stark auf Feierabend (1 Uhr) zu, und der Saal war entsprechend leer. Stil: Experimental mit engagierten Texten. Obwohl sie gar nicht soo schlecht waren, gingen wir nach 3 oder 4 Stücken; aber wir hatten einfach genug für den Abend.

La Loora
N'avez vous rien de mieux
(Eigelstein)
Gerald hat gemeint, ich solle diese Mini-LP wohlwollend prüfen: La Loora seien "nette Jungs". Also werde ich hier und jetzt völlig wohlwollend sagen, daß die netten Jungs gar grausliche Trübsalbläser sind. Offenbar erfaßt von der Englischen Krankheit lassen sie ihr Schlagzeug donnern und ihren Synthesizer zirpen und zischen und ihren Saxophonisten gurgeln. Dazu wird mit drohender Stimme offenbar Wesentliches gesungen; zumeist auf englisch, einmal steuert eine junge Dame auch etwas Französisches bei. Trotz allen Wohlwollens war es schwer zu verkraften.

Sogar die SPEX teilt meine Meinung über La Loora!

Kauft mehr Fanzines, denn:

„Wie soll ich denn mit 5000 Mark im Monat auskommen?"

Mit Sellerie mehr Glück in der Liebe

Mein Mann kauft mir immer kürzere Röcke! Geld zurück vom Heiratsinstitut?



Enorm in Form waren auf dem Ku'damm Harald Juhnke und die ZDF-Aerobic-Gruppe. 5000 Berliner sahen zu und waren begeistert

*Liebe Inge,
mein Freund ist etwas spießig. Aber ich liebe ihn und will nach einer tollen Zeit (ich hatte über 60 Männer) bei ihm bleiben. Mein Problem: Ihm gegenüber habe ich nur zwei Männer zugegeben – das fand er gerade noch in Ordnung. Ich bin nämlich auch seine dritte Freundin. Aber er ist so unerfahren . . . Ich würde ihm gern dies und das zeigen, aber das würde ihn mißtrauisch machen. Was kann ich tun?* **Marita (28)**

Liebe Marita,
finden Sie einen Weg, daß ihm einer aus Ihrem Bekanntenkreis ein Buch schenkt, in dem das alles steht – oder schenken Sie es ihm selbst, anonym!

Gröl!

Schluckauf Man halte etwa sieben bis zehn Sekunden den Atem an oder trinke ganz langsam ein paar Schlucke kaltes Wasser und halte dabei beide Ohren zu.

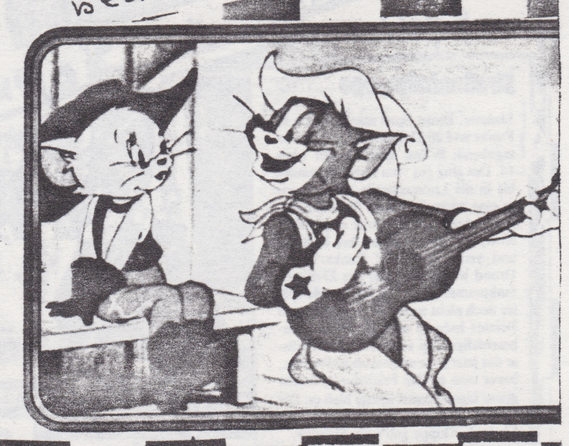
Der Tip ist für alle Leute mit mindestens 3 Händen bestens geeignet!

Jagdszenen in Hollywood

Mit Tom und Jerry

„Jeden Tag eine Maus!"

Kater Tom: „Jeden Tag vernasche ich eine Maus", sagt er, „sie müssen Lederkostüme anziehen oder aufregende Unterwäsche. Ich mag's gern temperamentvoll." Sein Freund Jerry spricht die Mädchen bei Konzerten an und bringt sie in Tom's Londoner Wohnung. Feine englische Art . . .





So, das war's mal wieder. Zu guter letzt wieder die allerneuesten Nachrichten:
Gestern hab' ich den neuen FALSCHMELDER bekommen; genial wie immer, diesmal aber weniger umfangreich und im A 5-Format. Verpackt in einer weißen Karton-Mappe. DM 1,50 bei Günter Gruse, Kiefernstr. 13, 4000 Düsseldorf-Flingern. (+ Porto).

Gestern aufm Flohmarkt hat so'n komischer Typ zig-mal Edmondos Jacke von hinten fotografiert. Tolle Idee, was?

Betty hat ihren Wuschelkopp seit neuestem halb grün/ halb lila eingefärbt; Christians Haare sind orangerot, die von Elviz blond. Ich selbst bevorzuge nach wie vor blaue Stirnfransen und blonde Streifen. Auf Schwarz als Haar-Modefarbe des kommenden Winters setzen Flip, Mamü, Andi und noch diverse andere. Maikäfers Haare sind nicht mehr leuchtrot (schade), sondern rotbraun. Claudia (Loch) hat seit ein paar Wochen keinen Irokesen mehr und ist jetzt BUNT. Überhaupt gibt's kaum noch Iros hier. Der Mini-Iro von PFT ist einer modischen, seifeverklebten Kurzhaarfrisur gewichen. Soweit also dieser kleine Exkurs in die hiesige Punk-Frisuren-Mode.

Daß mich in meinem zine diesmal der Karo-Wahn gepackt hielt, hat wohl jeder deutlich gemerkt. Na ja, wird wohl schon wieder vorbei gehen. Und jetzt gibt's als krönenden Abschuß, äh Abschluß noch eine Anzeige mit besonderen Hinweis für Thomas Koch, unseren Anti-Kommerz-Fanatiker: Nein, ich habe weder Geld noch eine Gratis-Kassette noch sonstwas für die Veröffentlichung dieser Anzeige bekommen!

Meine Autogramm-Adresse bleibt:
Petra Beck
Schumannstr. 22
6 Frankfurt 1

Straßenbahnpogo

Limmer. Einen Spaß machten sich 60 Punks und 20 Zivilpolizisten am Samstagabend: B-Test spielte in der Linie 14. Das ging gut vom Limmerbrunnen bis in die Limmerstraße, danach war es eine normale, ruhige Straßenbahnfahrt. Am Steintor wurde es plötzlich ernst; Die Zivilen zogen ihre Knüppel und verhafteten fünf Punks. Einen Grund wußte der Chef des Zivilstreifenkommandos auch eine Stunde später noch nicht zu nennen. Angriffe auf Beamte habe es nicht gegeben, Sachbeschädigungen auch nicht. Man müsse das jetzt erstmal genauer auswerten, bevor man zu den Festnahmegründen etwas sagen könne. Später hieß es: Die Punks hätten „randaliert" (in Linden). Kloppe gab's am Steintor.